

Gesamtschule Schenk lengsfeld hat die Feuerwehr zu Gast

Für viele Feuerwehrkameradinnen und -kameraden war es eine Reise in die eigene Vergangenheit, denn nicht wenige besuchten die Gesamtschule Schenk lengsfeld als Schüler. Insofern war es eine tolle Idee stv. Wehrführers Tassilo Weiße, einen Übungsabend an und in der Gesamtschule abzuhalten. „Wo sind die neuralgischen Stellen? Wo kann Feuerwehr angreifen im Fall der Fälle? Welche Fluchtwege und Alarmierungspläne gibt es?“ Diese und weitere Fragen wurden von den insgesamt 18 Feuerwehrleuten bei einem Schulrundgang gemeinsam mit der Schulleitung diskutiert. So konnten verschiedene Szenarien angedacht und durchgespielt werden, um die Sicherheit an der Schule zu gewährleisten.

Besonderes Augenmerk wurde auf die kritischen Bereiche im Brand- und Katastrophenfall gelegt. Unter der Führung der Chemielehrerin Meike Kepert wurden insbesondere die Räume mit Rauchabzügen inspiziert. Der stellvertretende Schulleiter Markus Wolf gab interessante Einblicke in die Fluchtwegeplanung der Schule und erläuterte die Maßnahmen, die im Ernstfall ergriffen werden.

Auch Kreisbrandinspektor Marco Kauffunger war im heimischen Schenk lengsfeld bei der Begehung anwesend und brachte seine Expertise ein. Für Karsten Vollmar war dieser Termin von großer Bedeutung: „Wir öffnen hier nicht nur sehr gerne die Schule für unser Umfeld. Vielmehr war mit der Feuerwehr ein besonderer Gast hier, denn im Fall der Fälle sorgen die Einsatzkräfte für unsere Sicherheit. Und dafür sind wir sehr dankbar“, so der Schulleiter.

Der Rundgang dauerte zwei Stunden, in denen viele Fragen geklärt wurden. Alle Beteiligten waren froh, die Lage nun noch genauer und wirkungsvoller einschätzen zu können – immer in der Hoffnung, dass es nur bei einer Übung bleibt und niemals zum Ernstfall kommt.

Karsten Vollmar (Foto: privat.)